

# Kleine Zimmer, fehlende Isolation

Die Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach will zwei Gebäudeteile der Weitenzelg-Anlage durch Neubauten ersetzen. In wenigen Wochen entscheidet eine Jury darüber, welches Projekt weiterverfolgt werden soll.

MARKUS SCHOCH

**ROMANSHORN.** Es ist wie Tag und Nacht: Auf der einen Seite der moderne Sichtbeton-Neubau aus dem Jahr 2000 mit grossen und zweckmässig eingerichteten Schulzimmern, die fast keine Wünsche offenlassen. Auf der anderen Seite der Altbau aus den 1950er-Jahren sowie der zehn Jahre später aufgestellte, unter dem Namen «Variel» bekannte Fertigelementbau, an denen der Zahn der Zeit genagt hat. Und die in vielen Belangen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen entsprechen, wie Schulleiter Markus Villiger auf einem Rundgang erklärt.

## Probleme im Brandfall

Die Zimmer sind teilweise klein, und die Akustik ist schlecht, so dass die Schüler in den hinteren Bankreihen genau hinhören müssen, wenn sie den Lehrer verstehen wollen. Gruppen- und Aufenthaltsräume für Schüler und Lehrer fehlen. Es gibt zwar lange und breite Gänge, die sich aber gemäss Villiger nicht für schulische Zwecke eignen. Die Isolation der beiden Gebäude ist schlecht, die Fenster sind alt. Ein Problem ist auch die Sicherheit. Sollte es im Altbau einmal brennen, komme die Feuerwehr nur schlecht zu, sagt Villiger. Ein Pausenunterstand riegelt das Gebäude teilweise ab. Die Schüler zu evakuieren, würde deshalb lange dauern.

Die Schulbehörde will die beiden in die Jahre gekommenen Gebäude nun abreißen und durch einen Neubau ersetzen. Im Moment läuft ein Architekturwettbewerb. Elf Büros arbeiten Projekte aus, die sie im nächsten Monat einer Jury einreichen müssen.

## Sanierung unverhältnismässig

Eine Sanierung der alten Trakte wäre finanziell unverhältnismässig, wie Abklärungen der Schulbehörde Ende 2013 ergeben haben. Bauliche Eingriffe wie ein Glasanbau wären auch aus statischen Gründen schwierig. «Es ist nicht sicher, ob die Erdbebensicherheit gewährleistet werden könnte», sagt Villiger.



Bilder: Reto Martin

Der Fertigelementbau «Variel» ist in die Jahre gekommen.



Die Schulzimmer sind relativ klein, und es zieht.



Der Altbau-Trakt genügt den heutigen Bedürfnissen nicht mehr.



Schulpräsident Walo Bohl und Schulleiter Markus Villiger in einem der grossen Gänge des Altbau.

## Kesswiler Kandidaten stellen sich vor

**KESSWIL.** Am Mittwoch, 4. Februar, findet in der Mehrzweckhalle Kesswil die öffentliche Wählerversammlung statt. Die Kandidaten für die Gemeinderatswahl werden sich dann vorstellen.

## AGENDA

### HEUTE

**ROMANSHORN**  
**Soziales Brockenhaus,**  
 17.00–19.00, Sternenstrasse 3  
**Honig im Kopf,** 20.15, Kino Roxy  
**The Muscats,** Mix aus Jazz, Blues, Pop, Latin und Funk, 20.30, Bistro Panem

### MORGEN

**EGNACH**  
**Midnight Sports,** für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, 20.00–23.00, Turnhalle  
**ROMANSHORN**  
**Soziales Brockenhaus,**  
 10.00–12.00, Sternenstrasse 3  
**A Most Wanted Man,** 20.15, Kino Roxy

## Das Blockflötenorchester spendet 1000 Franken

**KESSWIL.** Das Blockflötenorchester Kesswil unter der Leitung von Iris Haffter hat sich mit zwei Konzerten an «Ostschweizer helfen Ostschweizern» beteiligt. Insgesamt ist damit ein Betrag von 2000 Franken zusammengekommen. Die Hälfte davon spendet das Orchester. «Anschließend hat die Musik gefal-

len», sagt Iris Haffter. «Und die junge, blinde Solistin berührte viele Menschen.»

Im Februar starte bereits das neue Projekt des Blockflötenorchesters. Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind jederzeit willkommen. Mehr Informationen gibt Iris Haffter telefonisch unter 071 463 58 85. (red.)



Bild: pd

Im Orchester sind neun verschiedene Blockflöten zu hören.

## Auch ein alter Hut kann auffallen

**ROMANSHORN.** Bei der Frage alter oder neuer Hut ging es am 18. Unternehmerforum nicht etwa um Kleidung, sondern um Werbeformen. In Zeiten der Informations- und Reizüberflutung werben Firmen und Marken auf immer neuen Kanälen um Aufmerksamkeit. Was bedeutet das für das KMU-Marketing? 160 Gäste folgten am 15. Januar der Einladung der Ströbele AG in den Autobau Romanshorn.

### Ein alter Hut

«Das ist ein alter Hut!» Mit diesen Worten betrat Mr. Tagesschau Hansjörg Enz die Bühne. «Aber er fällt auf, oder etwa nicht?» Enz' Haupt zierte ein Häuptlingshut aus dem Kongo. Ein auffälliges Stück aus seiner Privatsammlung. Die Steilvorlage für den Abend und die erste Gesprächsrunde war gegeben. Mailing oder E-Mailing? Diese Frage diskutierte Stefan Ströbele mit seinen beiden Gästen. Helen Höhn von der Industrie- und

Handelskammer und Rémy Sager, Managing Partner der Digitalagentur Nemuk, resümierten so: Im Zeitalter des digitalen Daueraussehens erhalten Druckerzeugnisse eine ganz neue Wertigkeit. Social-Media-Königin Naomi Meran und PR-Profi Christof Lampart verrieten, was erfolgreiche Pressearbeit ausmacht. Es folgte eine Diskussion über klassische Plakate und Ambientwerbung. Nach einer kurzen Pause referierte Marc Leinemann über «Word-of-Mouth-Marketing», also die Mund-zu-Mund-Werbung, die älteste Werbeform, die es gibt.

### Referenten waren sich einig

«Alter Hut, neuer Hut – welchen Hut ziehen wir jetzt an?» Das wollte Hansjörg Enz an der abschliessenden Podiumsdiskussion von den versammelten Referenten wissen. Sie alle waren sich einig: Inhalte müssen für die Zielgruppe relevant sein. Dann kommen sie an – analog und digital. (red.)

## Seeradweg kostet 580 000 Franken

**EGNACH.** Letztes Jahr konnte das Teilstück des Seeradweges Luxemburg-Aachweg fertiggestellt werden. Nun ist die Bauabrechnung gekommen, teilt der Egnacher Gemeinderat mit. Die Kosten betragen knapp 580 000 Franken, das sind 96 000 Franken weniger als veranschlagt. Der Beitrag der Gemeinde beläuft sich auf 145 000 Franken, das sind 30 000 weniger als budgetiert. Den Rest übernimmt der Kanton. (red.)

## The Muscats spielen im Panem

**ROMANSHORN.** Heute Freitag, 23. Januar, 20.30 Uhr, tritt die Band The Muscats im Restaurant Panem auf. The Muscats spielen einen kreativen Mix aus Jazz, Blues, Pop, Latin und Funkmusik, gewürzt mit interessanten Originalversionen berühmter Songs, die mit dem ausdrucksvollen Sänger und Gitarristen Philipp Häfliger eine eigenständige Note erhalten. (red.)